

## Der Brand der Marthakirche am 5.6.2014 in Nürnberg



Giebelwand und abgebrannter Dachstuhl  
des Chors von St. Martha am 5.6.2014  
(Foto: Gerhard Jochem)

### Das Feuer

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juni 2014 (Mittwoch / Donnerstag) brachte böiger Wind heftige Regenschauer. Um 1.30 Uhr wurde die Feuerwehr in den Bereich der Königstraße gerufen, der dem Hauptbahnhof am nächsten liegt. Zu diesem Zeitpunkt war die Gegend bereits so verqualmt, dass sie den Ursprung des mit starkem Funkenflug verbundenen Feuers, die gotische Spitalkirche St. Martha, nicht sofort ausmachen konnte. Zwei Stunden zuvor, um 23.30 Uhr, war von einem Brand in dem Gebäude noch nichts zu bemerken.

Das Langschiff der Kirche brannte völlig aus, der Dachstuhl stürzte ein, nur der Chorraum behielt einen Teil seines Daches. Nach Evakuierung der unmittelbaren Anwohner kamen keine Menschen zu Schaden. Das Übergreifen der Flammen auf Nachbargebäude konnte von der Feuerwehr verhindert werden, wobei ein Mitarbeiter des nicht weit entfernten Biergartens am Künstlerhaus stundenlang die Plane der dortigen Freiluftbühne mit einem Gartenschlauch gegen die vom Himmel fallenden glimmenden Holzstücke benetzen musste. Trotzdem waren danach im Kunststoff Brandlöcher gut sichtbar.

Wegen des starken Südwestwinds wurden Bruchstücke der Dachbalken, die die Konsistenz von Holzkohle hatten, bis in die 200 m entfernte Lorenzer Straße getragen. Die Hitzeentwicklung war so stark, dass sogar der Sandstein der Mauern und Stützpfeiler erheblichen Schaden nahm.



Das Doppelportal zur Königstraße, davor Löschschaum  
(Foto: Gerhard Jochem)

## Die Ursache

Von Gutachtern wurde festgestellt, dass die Brandursache wegen des Grades der Zerstörung nicht mehr zu ermitteln sei; ein elektrischer Kurzschluss könne der Ausgangspunkt gewesen sein. Damals liefen in der Kirche umfangreiche Sanierungsarbeiten, ein Großteil des historischen Inventars sowie die mittelalterlichen Glasfenster waren deshalb glücklicherweise ausgelagert. Das umlaufende und bis zum Dach reichende Gerüst behinderte die Löscharbeiten. Wer die Gegend kennt und an jenem Abend dort unterwegs war, wird die Möglichkeit nicht ausschließen, dass sich Unbefugte Zutritt zur von der Straße schwer einsehbaren Baustelle verschafft haben.



Die ausgebrannte Ruine von Südosten  
(Foto: Gerhard Jochem)

## Wiederaufbau

Vor ihrer Zerstörung war die 1385 geweihte Kirche St. Martha eine der besterhaltenen Sakralbauten in der Nürnberger Altstadt mit vergleichsweise geringen Schäden im Zweiten Weltkrieg. Nach dem Brand gab es Stimmen, die allen Ernstes ihren Abriss forderten, um Unkosten für die öffentlich Hand zu vermeiden. Dennoch wurde das Gotteshaus der Evangelisch-reformierten Gemeinde nach einem Wettbewerb vom Münchner Architekturbüro Florian Nagler mit einem modernisierten Innenraum wiederaufgebaut und Ende 2018 seiner Bestimmung übergeben.

*rijo*

## Quellen

- [nordbayern.de](http://nordbayern.de)
- [Bayerische Staatszeitung](#)

[Index](#)

[Home](#)